

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 80,00 €.

Für die Mitarbeiter/innen der Denkmalschutzbehörden der vier Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen beträgt die Teilnahmegebühr 70,00 €.

Für die Mitglieder des IFS und für die Mitarbeiter/innen der Denkmalfachbehörden Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen ist die Veranstaltung kostenfrei. Bitte melden Sie sich trotzdem rechtzeitig an.

In der Teilnahmegebühr sind die Pausenverpflegung und eine Tagungspublikation enthalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Reihenfolge der Anmeldungen wird berücksichtigt. Eine kostenfreie Stornierung ist bis zum 30.11.2018 möglich.

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung und Rechnung per Email.

Anmeldung

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis zum **26.11.2018** an das Institut für Steinkonservierung e.V.

per Fax: +49 6131 2016-555

per E-Mail: info@ifs-mainz.de

Anmeldung für Teilnehmer/in:

Titel, Name, Vorname

Institution / Firma

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Veranstaltungsort

Landesmuseum Mainz
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Große Bleiche 49 – 51, 55116 Mainz

Ab Hauptbahnhof ca. 10 – 15 Minuten zu Fuß

Parkhaus Bleiche, Zufahrt in der Balthasar-Maler-Gasse oder Parkhäuser am Rheinufer



Fortbildungspunkte für Architekten

Für den Besuch der kompletten Veranstaltung werden Mitgliedern der Architekten- und Stadtplankammer Hessen sowie der Architektenkammer des Saarlandes Fortbildungspunkte angerechnet.

Veranstalter



Institut für Steinkonservierung e. V.

Gemeinsame Einrichtung der staatlichen
Denkmalpflege Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland und Thüringen

Große Langgasse 29, 55116 Mainz

Telefon: 06131 2016-500

www.ifs-mainz.de



**Institut für
Steinkonservierung**



WAS GEHT?

**Zerstörungsfreie Untersuchungsmethoden
in der Denkmalpflege**

Tagung

Landesmuseum Mainz

6. Dezember 2018

WAS GEHT?

Zerstörungsfreie Untersuchungsmethoden in der Denkmalpflege

Zerstörungsfreie und zerstörungsarme, mobile Messmethoden zur Bauwerksuntersuchung werden immer wichtiger. Die technische Entwicklung erlaubt die Miniaturisierung vieler Messgeräte und damit ihren Einsatz direkt am Gebäude. Dies ist insbesondere für denkmalgeschützte Bauwerke wichtig, an denen die Entnahme von Materialproben oder die Durchführung von Erkundungsbohrungen stets problematisch ist. Einsatzfelder dieser Messverfahren sind die Bestands- und Zustandserfassung sowie die Planung, Überwachung und Nachkontrolle von Restaurierungsmaßnahmen.

Eine Auswahl von heute bereits verfügbaren Untersuchungsmethoden soll im Rahmen der Tagung vorgestellt werden. In bewusst kurz gehaltenen Vorträgen werden Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Verfahren anhand von Anwendungsbeispielen aufgezeigt. Dabei stehen baupraktische Fragen im Mittelpunkt der Vorträge.

Einige Messgeräte können an Ausstellungstischen in Augenschein genommen und teilweise auch vorgeführt werden. Dabei soll der direkte Dialog zwischen Wissenschaftlern, Technikern und Baubeteiligten im Vordergrund stehen.

Inhaltlich spannt sich der Bogen der Veranstaltung vom Dauerthema Feuchtemessung über ausgewählte Fragen der chemischen Analytik hin zu Untersuchungen zum Gefüge von Bauteilen oder einzelnen Natursteinen bis zur Verfolgung des Verwitterungsfortschritts. Zum Abschluss wird ein Schema zur Bewertung von Skulpturen und Einzeldenkmälern vorgestellt, in das die Ergebnisse diverser Messverfahren einfließen.

Titelbild: Säulentrommel der Großen Mainzer Jupitersäule, rechts im Röntgen-CT.

Donnerstag, 6. Dezember 2018

09:45 Begrüßung

DR. ROSWITHA KAISER
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz,
Direktion Landesdenkmalpflege
Vorstandsvorsitzende des Instituts für Steinkonservierung e.V., Mainz

10:00 Möglichkeiten und Grenzen der Computertomographie am Beispiel der Großen Mainzer Jupitersäule

DR. ELLEN RIEMER
Generaldirektion Kulturelles Erbe
Direktion Landesmuseum Mainz
ANNA STEYER B.A.
TH Köln, Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft (CICS)

10:20 Anwendung von Georadar

DR.-ING. GABRIELE PATITZ
Ingenieurbüro IGP

10:40 Ultraschall-Oberflächen-Messungen an Sandsteinepitaphen im Merseburger Dom

PROF. DR. THOMAS MEIER
Universität Kiel
Institut für Geowissenschaften

KAFFEEPAUSE

11:30 Mobile NIR-Diagnostik in der Denkmalpflege: Provenienzanalyse von Natursteinwerken – Möglichkeiten und Grenzen

DR. ANGELA EHLING
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe

11:50 Möglichkeiten und Grenzen mobiler vibrations-spektroskopischer Methoden in der Schadensanalytik im Bauwerk

DR. JUDITH ZÖLDFÖLDI
Materialprüfanstalt Universität Stuttgart

12:10 Mobile Röntgenfluoreszenzanalyse zur Metallbestimmung

DIPL.-ING- BJÖRN SEEWALD
Bayerisches Landesamt für
Denkmalpflege

MITTAGSPAUSE

UND

GERÄTEPRÄSENTATION

14:00 Hygrometrische Langzeit-Feuchtemessung im Bohrloch

JEREMIAS STOLZE M.SC.
Ingenieurbüro Stolze

14:20 Feuchtemonitoring mittels Multiringelektrode

DR. MICHAEL AURAS
Institut für Steinkonservierung e. V., Mainz

14:40 Verwitterungsmonitoring mit 3D-Oberflächenmessung

PROF. DR. FRANK BOOCHS
I3mainz - Hochschule Mainz

15:00 Von subjektiv zu objektiv: Die Auswertung von Messresultaten mit Hilfe der Risikoziffer

PROF. DR. ROLF SNETHLAGE
Naturstein, Bauchemie und Bauphysik in der
Denkmalpflege, Bamberg

15:30 Schlusswort